

Zur Erdmann-Feier.

Schon seit einiger Zeit forderten Rektor und Senat in einer lateinisch abgefaßten feierlichen Rundgebung an demnächst die Bürger unserer Halle-Wittenberger Universität...

Der Königsplatz war der Sammelort für die Theilnehmer des Zuges. Eine große Menschenmenge hatte sich bereits eingefunden, und auch die Straßen, welche der Zug passirte, waren angefüllt mit stammenden Zuschauern.

Jetzt zum dritten Male werde ihm in seinem Leben ein Fackelzug gebracht, örtlich seien alle drei Deationen genau zusammen, weit von einander getrennt seien sie zeitlich und in Rücksicht auf Veranlassung und Stimmung.

„leben lassen.“ — Die Einladung zum Kommerz habe er in Folge seines leidenden Zustandes mit Dank ablehnen müssen, doch wäre dies nur im Interesse der Studentenschaft...

Stoßt an! Halle soll leben! Hurra! Hoch! Die Fackler sind uns geworden! Sie öffnen im Durchein, was Freiheit heißt.

antworteten denn auch die untenstehenden Schaaaren. Von dem Hause des Jubilars zog darauf der Zug durch die Poststraße...

Johannes Eduard Erdmann wurde am 13. Juni 1805 in Wolmar in Estland geboren; er stammt aus einer deutschen Familie, sein Vater wanderte aus Preußen nach Estland ein...

er am 20. Juli 1836 nach unserer Halle als außerordentlicher Professor berufen wurde. Im Jahre 1839 endlich erhielt er die ordentliche Professur in der philosophischen Fakultät...

Unter seinen Werken ist der „Grundriß der Geschichte der Philosophie“ das bedeutendste, sowie die oben erwähnte Schrift über die Geschichte der neueren Philosophie.

Außerdem hatte die Psychologie stets ein ganz besonderes Interesse für ihn, und seine Thätigkeit auf diesem Gebiete findet ihren Ausdruck in den Schriften „Leib und Seele“, „Grundriß der Psychologie“ und in den bekannten stets gern gelesenen „Psychologischen Briefen“.

Post und Telegraphie.

(Einführung des Postanweilungs-Verkehrs mit Neu-Süd-Wales.)

Nach Neu-Süd-Wales (Australien) können von jetzt ab durch die deutschen Postanstalten Zahlungen bis zum Betrage von 210 M. im Wege der Postanweisung vermittelt werden.

Gerichtssaal.

— Begeht Jemand gemeinschaftlich mit mehreren anderen Personen einen Hausfriedensbruch, wobei der Eine dolose handelt, während jene Mitthäter in dem guten Glauben, zum Einbringen in den fremden Raum berechtigt zu sein, handeln, so ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts...

Repertoire der Theater in Leipzig.

Dienstag, den 21. Dezember. Neues Theater: „Hans Heiling.“ Altes Theater: „Frau Holle,“ oder: „Das fleißige und das faule Mädchen.“

Nach dem Recht.

ihm nicht mit ihrem Rath und ihrem Beistand zur Seite bliebe, und Eva gar mit einer Entschiedenheit, die man dem sanften, süßigen Geschöpf kaum zugeraunt hätte, hinzusetzte, sie würde nimmer auf den Königshof kommen...

„Wenn nur das Eine nicht wäre — das mit dem Friedrich,“ meinte Eva bisweilen, „worüber wir nicht sprechen dürfen und was uns ein bißchen auseinander hält: ich wüßte kein Herz in der Welt, zu dem ich größeres Vertrauen hätte!“

Ein halbes Jahr war unterdeß wiederum vergangen. Da wurden die Demosiren des Königshofs durch dieselbe Kunde aus ihrem Stillleben aufgeschreckt, die damals gleich einem brandenden Orkan von Süd nach Nord und von Ost nach West das Land durchzog.

Anton und seine junge Frau wogten es allerdings nicht, vor der Mutter ihrer ängstlichen Sorge um Friedrich Ausdruck zu geben, ihrer allgemeinen Anstrengung jedoch brauchten sie kein Hehl zu haben, weil es sich ja um Dinge handelte,

denen ein jeder, mochte er nun arm oder reich, vornehm oder gering, alt oder jung sein, seinen Antheil schuldig war, und weil dann auch Frau Gertrud in der That erkennen ließ, daß ihr Ohr horchte, wenn von den eingeleiteten Klüftungen, den nahe bevorstehenden Ereignissen die Rede war.

Das Friedrich's Regiment seine Marschordre empfangen hatte und bald abziehen würde, hatte Anton erfahren, und die Nachricht war insofern von einem besondern Kummer für ihn begleitet gewesen, als er sich selbst gerade in dieser Zeit als einen Halbkranken zu betrachten hatte...

„Wäre ich nur nicht lahm — ich würde es doch fertig bringen, daß ich den Friedrich noch einmal aufsuchte!“ hatte er schon wiederholt berührt gegen Eva geäußert.

Nun aber kam eines Tags der Vater des als Reiteroffizier eingezogenen Löhnerschreißel auf den Königshof und meldete der Familie, bei welcher der ehrsüchtige Wunsch immer wohlgeleitet gewesen war, daß er in der Stadt gewesen sei, um seinen Jungen — er trug die Mißthat in den Augen — noch einmal zu sehen und ihm seinen Segen zu bringen, ohne den ein guter Sohn denn doch gewiß nicht getrossen in den Krieg ziehen möge.

„Eine Antwort auf diese Bemerkung erfolgte nicht; wohl aber stand Frau Gertrud langsam auf und ging hinaus,

was für den Alten zu einer Mahnung werden mochte, daß auch er sich jetzt zu entfernen habe, wenigstens jog er sich gleich nach ihr zurück.

Für Anton und seine Frau war ein einziger Blick, den sie miteinander tauschten, genügend, daß sie sich verständigten.

„Jetzt oder nimmer!“ sagte der erstere entschlossen, und dann schlug er mit Ueberwindung der Schmerzen in seinem kranken Fuß den Weg ein, welcher ihn zu der Mutter bringen mußte.

„Mutter,“ begann er, „weil ich selbst nicht hin zu dem Friedrich kann, so schreibe ich ihm noch, und da meldete ich ihm gern auch ein anderes Wort — und wenn's nur ein einziges wäre. Aber weiß, ob's nicht das letzte bliebe, was er empfangen könnte!“

„Einen Augenblick ließ sie ihn auf ihre Entgegnung warten, wie sie sich auch nicht nach ihm umwandte, dann sagte sie: „Wenn du willst, sammt ihm schreiben, daß ich in dieser Stunde ein „Gebüt Gott!“ gesprochen habe.“

„Wenn auch Frau Gertrud das Hörgte that, um die letzte Mahnung aufrecht zu erhalten, und wenn sie noch wie vor nie die Rede auf ihren Sohn brachte, so war doch in gewisser Beziehung seit jenem Vorgange das Eis zwischen geworden, indem Anton und seine Frau die Ueberzeugung gewonnen hatten, daß sie sich nicht mehr so unglücklich zu hüthen brauchten, die Erinnerung an Friedrich in ihren eigenen Gesprächen antworten zu lassen; ja, sie führten wohl abichtlich die Gelegenheiten herbei, um in Gegenwart der Mutter von Ereignissen, die sich mit seinen persönlichen Schicksalen in Verbindung bringen ließen oder sogar von Mittheilungen, die sie direct von ihm empfangen hatten, zu reden; und so erfuhr Frau Gertrud eine längere Zeit nichts anderes, als daß Friedrich zwar durch manche Gefahr gegangen, immer aber an Leib und Leben bewahrt geblieben war; und auch, daß es ihm verzeimt gewesen, Müß und Tapferkeit an den Tag zu legen, blieb ihr nicht verborgen.

(Fortsetzung folgt.)

**Schlafröcke** in Double 12 M.  
**Schlafröcke** in Rattiné 15 M.  
**Schlafröcke** in Velour 20 M.  
**Schlafröcke** in Diagonal und Doppel-Velour von 20 M an, empfiehlt  
**Leopold Loewenthal,**  
 66. Gr. Steinstr. 66.

**Auction.**

Dienstag den 21. Decbr. Nachmittag 1 Uhr verleihere ich im Gasthof z. Adler, gr. Steinstraße 24, eine Partie Möbel, als Kleiderkränze, Sophas, Kommoden, Tische und dergl.  
 G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

**Wringmaschinen**  
 Neue patent.  
**Waschmaschinen**  
 empfiehlt  
**Otto Gieseke, gr. Steinstr. 67.**

**Wall- und Haselnüsse**  
 bei A. Assmann.

Reinungen in 1/2 Schock-Rüssen von 4,75 M an bis 5,75 M das Maß, frische Pratheringe, die allerfeinsten Vollerhinge, Capern, Perlzwiebeln, Senz, Saure u. Pfeffergurten, rothe Rüben, neue Apfelsinen in größter Auswahl, Citronen, Morcheln, Champignon, Trüffel, ff. Schweizer u. Limburger Sahnekäse.  
 Königsplatz 6, im Keller.

Eine Partie leere Küfen  
 Königsplatz 6, im Keller.  
 Täglich frische Sauerliche Würstchen, Hagenwälder Gänsebrüste, Lachsfilets, Corned-Beef, ff. Sülze, div. Braten, Ital. Salat, pa. Gänsefleisch, garnirte Schüsseln im besten Arrangement empfiehlt  
**Leipzigstr. 75. W. Nietsch.**



**Brillen**  
 mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei  
**Otto Unbekannt, Kleinjüden.**

Von höchster Wichtigkeit für die  
**Augen Jedermanns.**  
 Das würdige Achte Dr. White's Augenwasser von Dr. August C. G. Schmidt in Großbritanien in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Dasselbe ist a Flacon 1 M zu haben in der Löwen-Apotheke in Halle. Man verlange aber ausdrücklich nur Dr. White's Augenwasser von Dr. August C. G. Schmidt.

**Pelzwaren**  
 in großer Auswahl, neueste Façons, empfiehlt zu billigen Preisen  
**Jul. Lösche, Kürschner, Leipzigstraße 21.**

**Schrotkühnige Heilsberg, 3, D. 1.**  
**Gebrauchte Bücherkisten**  
 stehen bei der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie-Bibliothek zum Verkauf (Klein, Domplatz 4).  
 Glasfist, Dicht, Pracht, bill. Schut. 17/18.  
 Kette - Bilderbücherverkauf! Schutl. 17/18.

**! Weihnachtsstolle !**  
 von bekannter Güte und Größe empfiehlt  
**C. Winter, gr. Märkerstr. 17.**

**Glasfrüchte an Christbäume**  
 in großer Auswahl billigst bei  
**C. H. Naundorf, gr. Märkerstr. 4.**  
 Schränke, Sophas, Sessel, Veritös, Kommod, Tische, Stühle, Bettst. vert. Drinosmarie 6.

**Bekanntmachung.**  
 Diejenigen Personen, welche Erlaubnißscheine zum Aufsitzen mit der Drehorgel auf Straßen und Plätzen in hiesiger Stadt für das Jahr 1880 erhalten haben und dieses Gewerbe im Jahre 1881 fortsetzen wollen, werden aufgefordert, diese Scheine befristet deren Erneuerung binnen 8 Tagen hierher einzureichen.  
 Die Polizei-Verwaltung.  
 v. Hagen.

**Bekanntmachung.**  
 Daß der Loezins'schen Reitbahn gegenüberliegende Ackerfeld ist dem Zimmermeister Kutisch zu der Ablagerung von Erde überlassen.  
 Fremde Fußwerkbesitzer werden deshalb gewarnt, bei Vermeidung der Bestrafung dort Erde zu abladen zu lassen.  
 Halle a/S., den 17. Dezember 1880.  
 Die Polizei-Verwaltung.  
 vom Hagen.

**Bekanntmachung.**  
 Der am 14. März 1826 zu Sennewitz geborene Delonon Johann Gottlieb Wilhelm **Hadide**, Sohn des Anpähmers David Wilhelm Hadide und dessen Ehefrau Johanne Caroline Henriette geb. **Behr**, seit dem 5. Februar 1852 mit Dorothee Auguste Hadide verheiratet, früher in Wahren, zuletzt in Halle a/S. wohnhaft, hat sich am 4. Mai 1884 von hier entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben.  
 Auf Antrag der verehelichten **Hadide**, Auguste geb. **Hadide**, werden der Johann Gottlieb Wilhelm Hadide oder dessen unbekante Erben aufgefordert sich spätestens in dem am **14. October 1881 Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, an demselben Termine zu melden, widrigenfalls der Johann Gottlieb Wilhelm Hadide für tot erklärt wird.  
 Halle a/S., den 12. Dezember 1880.

**Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.**  
**Wohlthätigkeit.**  
 Durch einen ungenannten Geber sind unserer Armenkasse heute 500 Mark Gescheht überwiesen worden. Wir sagen dem edlen Geber für dieses hochanständige Geschenk an dieser Stelle unsern besten Dank und bemerken, daß die Verwendung in der gewöhnlichsten Weise erfolgen wird.  
 Halle a/S., den 18. Dezember 1880.  
 Die Armen-Direktion.  
 Jernial.

**Wegen Aufgabe des Artikels**  
 jollen **Leipzigstrasse 101** nachfolgende Artikel ausverkauft werden:  
**Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damen- und Umhänge-Taschen etc.**  
 zu noch nie dagewesenen Preisen.

**Harz 48. Moritzburg. Harz 48.**  
 Heute Dienstag den 21. Dezember  
**Schlachte - Fest.**  
 Es ladet ergebenst ein  
**A. Moritz.**

**Haus-Verkauf.**  
 Vor d. Geistthor geleg., schön eingerichtete kleines Haus mit Garten zu verkaufen. Näg. Zögereplatz 3.  
**Ein gut erhaltenes tafelförmiges Instrument**  
 ist für den Preis von 45  $\mathcal{M}$  sofort zu verkaufen. Zu erfragen Mittelstraße 2.

**2 Bücherregale und 2 Acten-Repositoryen**  
 sind zu verkaufen Mittelstraße 2.  
 Neue birtene Kleiderretäre u. ovale Tische verkauft billig Harz 4.  
 Schreib- u. Kleiderstr., Kommod, Bücherdruck, Pfeilerstr. u. Spiegel, Kindertisch u. Bettst. vert. sehr billig H. Klausstr. 5.  
 Ein fettes Schwein vert. Gartengasse 4.  
 Frisch ger. Rheinlachs, a 2. 5 M  
 ff. russ. Caviar, a 2. 6 M  
 ff. hand. Caviar, a 2. 2,50 - 3 M  
 ff. russ. Salat, Sardinen a 1/2 Lilo.  
 Stacks ger. Nale, ff. Neunaugen.  
 Gcht Komm. Gänsebrüste, alle seine Würst und Fleisch-Aufschnitte.  
 Täglich fr. ger. Zunge, rothe Rüben.  
 Saure, Senz, Pfeffergurten.  
 Perlzwiebeln und die feinsten Herin g empfiehlt  
 gr. Ulrichstr. 27. **W. Assmann.**

**Frische Sahbutter,**  
 ganz rein, v. selbst in Kübeln von 10  $\mathcal{M}$ , 50  $\mathcal{M}$ , a 2. 95  $\mathcal{M}$ .  
**Frank, Leipzig, Entzigschertr. 100.**  
**Eleganten Weihnachts-geschenk!**  
 Album von Halle a/S. u. Umgegend: 12 photogr.-litogr. Ansichten in elegantem Einband; Verlag von **Albin Henze** in Halle a/S., a Exemplar 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{M}$  in allen Buch- und Papierhandlungen.  
**Weihnachts-Geschenk!**  
 Große illust. Prachtbibel (Vordr.), eleg. geb., ganz neu, billigst zu verkaufen  
 Dorotheenstr. 11, I.

**Apfel! Apfel!**  
 Am Montag den 20. und Dienstag den 21. d. Mts. werden auf dem hiesigen Bahnhof an 300 Scheffel verschiedene gute Sorten Äpfel, a Scheffel  $\mathcal{M}$  9,00 und  $\mathcal{M}$  10,00, 5 Liter  $\mathcal{M}$  1,00 verkauft.

**F. Saatz, Markt, unterm Rathhaus, gegründet 1812,**  
 empfiehlt das Neueste in Damen-Schuhwerk von Berlin, Eisen, Horn, Valfächer, Schach, Domino, Damenspiele, Knobelbecher Schnapstabaktdosen, Manichettentümpfe, Bierdeckel, Klemmer, Gattwirtschädeln, Feuerzeuge, Tabakstaschen, Regenschirme von 15  $\mathcal{M}$  bis 2  $\mathcal{M}$ , Artillerie-Schleppseifen mit Kanonen, Portemonnaie, Cigarren-Etui billig und gut.  
 Umzugsf. i. Möbel bill. zu verk. Zu erfragen Fännerröhre 12, part.  
 Gesucht ein Schellenglänter für Ziegenbock. Offert. G. 4 Exped. d. Bl.

**Vokalitäten,**  
 am Wasser gelegen, in Nähe der Stadt, passend zur Errichtung einer Färberei, wozüglich mit Dampfmaschinenanlage, wenn auch solcher nicht vorhanden, werden sofort zu pachten, auch unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht.  
 Best. Offerten unter B. D. an die Exped. d. Bl. zu richten.

**Vermischte Anzeigen.**  
 Wegen unvorhergesehener Hindernisse verleihe ich am heutigen Tage meine  
**Wasch- u. Glanz-Platt-Anstalt**  
 von der Baberei nach der Lindenstraße 16a, neben „Belloune“ und bitte ich geehrte Herrschaften sowie meine werthen Kunden, mit gefälligen Aufträgen mich nach dort gültigst besorgen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Fran Hilpert.**  
 Schwarzer Klegenschirm verloren, gegen Belohnung abzugeben  
 Bühlbergweg 44.

**Berichtigung.**  
 In der Baumernheimer Karl Fiedler'schen Substanz-Sache, Halle Band 87, Blatt 3408 muß es in dem Substanz-Patent vom 8. Dezember d. J. heißen:  
**Kartenblatt 11, Parzelle 746/101,**  
 statt 746/100.  
 Halle a/S., den 18. Dezember 1880.  
**Königl. Amts-Gericht, Abtheil. VII.**  
**Wart 24 000**  
 auf gute, unbedingt sichere Hypothek zu 5%, event. auch zu 4 1/2% sofort oder Neuzins auszuliehen. Offerten unter P. 15533 an Herrn J. Borek & Co. in Halle a/S. erbeten.

**Ad. Schmidt's Weihnachts-Extruzug nach Berlin.**  
  
 Abf. aus Halle I. Feiertag 7.10 früh. Retourbillets 6 Tage gültig, Rückfahrt einzeln mit Personenzügen. — III. Cl. 7  $\mathcal{M}$  II. Cl. 10  $\mathcal{M}$ , nur bis Mittwoch Abend 6 Uhr, später 1  $\mathcal{M}$  mehr bei Steinbrecher & Jasper.

**Städtische Feuerwehr.**  
 Ordentliche Sitzung der Offiziere.  
 Dienstag d. 21. d. M. Nachm. 5 Uhr.  
 Halle, den 18. Dezember 1880.  
 Der Feuertirektor **Alb. Zabel sen.**

**Stadt-Theater.**  
 Dienstag den 21. Dezember 1880.  
 Vorstellung im III. Abonnement.  
 Zum 5. Male:  
**Die Frau ohne Geist.**

Auffspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.  
 Halle, den 22. Dezember 1880.  
**Neues Theater.**  
 Theatralische Vorstellung zum Besten der Weihnachtsbeherung für die kranken Kinder in der chirurgischen Klinik, veranstaltet von hiesigen Dilettanten.  
 Zur Aufführung gelangt:  
 Durch die Zeitung.  
 Auffspiel in 1 Aufzug von Adolph Wilbrandt.

**Das Schwert des Damocles.**  
 Schwant in 1 Akt von G. von Putlig.  
 Darauf:  
**Monsieur Hercules.**  
 Fosse in 1 Akt von G. Bally.  
 Zum Schluß:  
**Wem gehört die Frau?**  
 Fosse in 1 Akt.  
 Preise der Plätze: Parquet (nummerirt) 1,50  $\mathcal{M}$ , Parterre 1  $\mathcal{M}$ , Gallerie 0,50  $\mathcal{M}$ .  
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
 Verkaufsstellen: Cigarrenhandl. von Neumann, Geiststr., u. Steinbrecher & Jasper, am Markt.

**Hall. Turn-Verein.**  
 Montags und Donnerstags Übung.  
**Verloren.**  
 Vom Jägerberg durch die kleine Ulrichstraße, Böhlbergasse bis zur großen Ulrichstraße Nr. 45, ist gestern Abend ein schwarzer Pelzragen verloren gegangen; abzugeben gegen Belohnung in der großen Ulrichstraße Nr. 45, zwei Treppen hoch.

**Verloren**  
 ein Paquet, enth. 2 Geschenke. Gegen gute Belohnung abzugeben  
**Giebichstein, Burgstraße 50.**

**Zur gefälligen Beachtung!**  
 Meinen Schwestern und Freunden zur Nachricht, daß ich nicht, wie in der Beilage der Hallischen Zeitung vom 19. Dezember steht, von dem Corps Guestphalia entlassen bin, sondern schon bereits am 14. Dezember schriftlich um meine Entlassung gebeten habe, da ich mit 80  $\mathcal{M}$  Lohn nicht leben konnte.  
**Emil Knoche.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Jenny Benckert, Albert Boelcke,**  
 Gerichtsch. Aktuar,  
 Verlobte.  
 Halle a/S., im Dezember 1880.  
**Todes-Anzeige.**  
 Gestern früh 7 Uhr starb nach langen Leiden unser guter Sohn **Gottlieb Gerdt** in seinem 28. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Verwandten zur Nachricht.  
 Halle a/S., den 20. Dezember 1880.  
 Die trauernden Eltern **Juniade.**